

Nach 10 Jahren zurück an die Grundschule - Was hat sich geändert?

Beitrag von „norita“ vom 15. März 2009 09:20

Hallo,

nach fast 10-jähriger Grundselpause (Kinderbetreuung und Arbeit in der Sek 1) werde ich wohl nach den Sommerferien endlich wieder an die Grundschule versetzt . Um bis dahin wieder auf den Stand der Dinge zu kommen, wollte ich fragen, was sich mittlerweile geändert hat (muss eine ganze Menge sein) und ob ihr mir vielleicht sogar Bücher für das "Grundlagenwissen" empfehlen könnt.

Über viele Rückmeldungen würde ich mich freuen.

Liebe Grüße, norita

Beitrag von „Herzchen“ vom 15. März 2009 09:47

Hm, wird drauf ankommen, in welchem Bundesland du arbeitest, ...

Ich ganz persönlich (aber das kann auch nur speziell MEIN Eindruck sein, weil ICH mich in die Richtung entwickelt habe) merke, dass das Differenzieren und Individualisieren vor 10 Jahren noch irgendwie was für Freaks war, für die, die sich unbedingt freiwillig einen Haufen Mehrarbeit antun wollen.

Heute ist es quasi eine Selbstverständlichkeit, die von Eltern und vom Schulgesetz gefordert werden, keiner kreidet einem mehr an, dass man dadurch womöglich das Niveau senkt, ...

Die Eltern sind kritischer in ihrer Wahrnehmung, man könnte auch sagen engagierter, teilweise natürlich damit auch anstrengender, sie beschweren sich nicht nur mehr hinter des Lehrers Rücken :), sondern reden ganz viel mit bei der Unterrichtsgestaltung.

Das ist mein persönlicher Eindruck über die Veränderungen im letzten Jahrzehnt.

Viel Spaß im Neuland! Ich finde es nach wie vor spannend, in der Grundschule gestalten zu können.

Beitrag von „Simian“ vom 15. März 2009 13:17

In bestimmten Kreisen ist den Eltern die Bedeutung des Abschlusses der Kinder sehr bewusst.

Das führt zu starkem Leistungsdruck und allen Nebenerscheinungen wie Feilschen um Noten, Abqualifizierung des Lehrers durch Eltern u.a.m.

In diesem Zusammenhang ist auch die Anonymität zu sehen, durch die Lehrer in Internetportalen bewertet werden können.

Verwirrung durch ständig sich ändernde behördliche Vorgaben.

LG

Ulli

Beitrag von „Bibo“ vom 15. März 2009 13:23

Hallo Norita,

aus welchem Bundesland kommst du denn? Bei uns in Bayern hat sich schon einiges geändert. Aber das muss ja nicht auf dich zutreffen.

Bibo

Beitrag von „caliope“ vom 15. März 2009 15:26

Mir ist es im Sommer genauso ergangen.

Ich war 10 Jahre nicht im Dienst... Erziehungsurlaube und anschließende Kinderbetreuungszeiten.

Ich bin an eine Grundschule gekommen, die mit der Eingangsstufe arbeitet, in der das freie und selbstständige Arbeiten der Kinder gefördert wird.

Ich musste mich in neue Lehrmethoden... Sommer-Stumpenhorst, Einstern... einarbeiten... und auch die neuen Arbeitsmethoden anwenden.

Aber das fand ich nicht allzu schwierig.

Und in meiner dritten Klasse habe ich eine alte Bekannte gefunden... das blaue Kunterbunt Sprachbuch, das ich vor 10 Jahren schon hatte. *g*

Ich habe 30 Kinder in der Klasse... vor 10 Jahren hatte ich höchstens 25 Kinder.

Veränderungen sind da... aber es haut einen nicht um.

Man findet viel, das altbekannt ist.

Da meine eigenen Kinder ja zwischenzeitlich auch Grundschulen besuchten, ist es ja nicht so, dass die Grundschulwelt mir 10 Jahre lang ein weißer Fleck auf der Landkarte gewesen ist...

Auch bei meinen Kindern wurde diskutiert, ob an der Schule die Eingangsstufe eingeführt werden soll... und mein dritter Sohn hat ein Jahr... meine Tochter hat zwei Jahre lang nach den Methoden von NSS gelernt.... ich kannte das also... und hatte und habe eine Meinung dazu.

Ich finde, es ist organisatorisch viel mehr geworden... es gibt mehr Regeln zu beachten und Verordnungen. Wir sind für viel mehr Bereiche zuständig.

Der Leistungsdruck ist höher... wir haben im dritten Schuljahr jetzt die Vergleichsarbeiten zu schreiben und auch wenn ich das lässig sehen möchte, es setzt mich schon irgendwie unter Druck.

Beitrag von „norita“ vom 15. März 2009 17:25

Hallo alle zusammen,

danke schon mal für eure Antworten. Ich werde in NRW arbeiten und habe schon von einigen Freundinnen gehört, dass die Berge an Formularen und die daraus resultierende Arbeitsbelastung etc. ständig wächst. Hat irgend jemand Literaturtipps die die Einarbeitung erleichtern würden?

Liebe Grüße, Norita

Beitrag von „nofretete“ vom 15. März 2009 18:25

Darf ich dich mal so off topic fragen, wie es kommt, dass du an der SEK1 warst? Warst du vor der Kinderpause an der GS verbeamtet oder nur angestellt und bist dann in die Sek1 gekommen? Ich frage so neugierig, weil ich eig. auch aus dem GS Bereich komme und da keine Stelle bekommen habe, nun bin ich im 5.Jahr an der Sek1 und spiele mit dem Gedanken, mich irgendwann wieder an die GS versetzen zu lassen, von daher interessiert mich, wie du wieder an die GS gekommen bist. Gruß Nof